

Case Study



Schneller, sicherer, effizienter: Neuer Übersetzungsprozess für Aesculap

Der Bedarf an Technischer Dokumentation bei der Aesculap AG ist hoch: Rund 50 Anleitungen werden jährlich neu erstellt, weitere 300 revidiert. Alle Dokumente müssen in über einem Dutzend Sprachen verfügbar sein.

2010 beschloss der Hersteller chirurgischer Medizinprodukte und Medizintechnik daher, seinen Übersetzungsprozess komplett zu überarbeiten und dadurch effizienter zu machen. „Arbeitsschritte standardisieren und automatisieren, Zeit und Kosten sparen“ – so lautete der Anspruch an die neue Lösung.

Mithilfe der TANNER AG entschied sich die B. Braun-Tochter nicht nur für ein Redaktionssystem, sondern auch für ein ausgereiftes Translation Management, das die komplexen Anforderungen an die Übersetzungsprozesse heute wie auch in Zukunft zuverlässig erfüllt.



Kunde
Aesculap AG /
Sparte der B. Braun Melsungen AG

Branche & Produkte
Produkte und Dienstleistungen für
chirurgische und interventionelle
Kernprozesse

Aufgabenstellung
Optimierung des Übersetzungs-
prozesses für Gebrauchsanweisungen

Herausforderung

- Hohe Anzahl von Dokumenten und Sprachen
- Zentrale Erstellung, lokale Validierung

Lösung

- Prozessoptimierung für Redaktion, Übersetzung und Validierung
- Einführung des Content Management Systems „Astoria“ und des TANNER Translation Managements

Informationsaufbereitung auf dem Prüfstand

Seit 1992 arbeitet Aesculap im Bereich Technische Dokumentation mit der TANNER AG zusammen – im Jahr 2011 stemmten beide Unternehmen gemeinsam ein Großprojekt: die Überarbeitung des Übersetzungsprozesses von Gebrauchsanweisungen. „Unseren Produkten soll eine Gebrauchsanweisung mit einer marktbezogenen Sprachkombination beiliegen. Die Dokumente sollen zentral in Deutschland erstellt und die Druckkosten reduziert werden“, erläutert Konrad Kobel, Vice President Quality Management & Regulatory Affairs bei der Aesculap AG. Zudem sollte die Darstellung der validierten Aufbereitungsverfahren für die medizinischen Produkte überarbeitet werden. „Da diese umfangreichen Informationen in den gedruckten Gebrauchsanweisungen viel Platz einnehmen, wurde beschlossen, die allgemein gültige Beschreibung des Aufbereitungsverfahrens in ein separates Dokument auszugliedern“, so Wolfgang Klumpp, Projektmanager bei der TANNER AG.

Nachdem Aesculap seine existierenden Gebrauchsanweisungen geprüft hatte, stand der konkrete Aufwand fest: Rund 420 vorhandene Dokumente waren weiterhin relevant, circa 300 sind jährlich zu revidieren und 50 kommen im Schnitt pro Geschäftsjahr neu hinzu. Alle Dokumente sollen in 13 bzw. 14 Sprachen verfügbar sein.

Die Formel: CMS + TTM

Bislang waren für eine Übersetzung mehrere Arbeitsschritte erforderlich, wie beispielsweise das Vor- und Nachbereiten sowie das mehrmalige Konvertieren der Dokumente. Die Translation-Memory-Datenbank musste regelmäßig abgeglichen und die Validierung und Korrektur der Übersetzungen manuell durchgeführt werden. Um den gestiegenen Redaktionsaufwand künftig effizienter bewältigen zu können, führte TANNER neben dem Content Management System (CMS) „Astoria“ das TANNER Translation

Management (TTM) ein, das die zu übersetzenden Textbausteine mit dem Übersetzungsdienstleister austauscht. „Das TTM operiert auf Satzebene als kleinster zu übertragender und editierbarer Einheit. Dies erhöht die Wiederverwendungsrate und reduziert die Kosten“, erläutert Wolfgang Klumpp. Zudem ist der Validierungsvorgang bereits im Prozess integriert.

Der Prozess im Detail

Nachdem das Dokument aus Astoria ausgecheckt wurde, erstellt das TTM für jede gewünschte Sprache ein vorübersetztes Paket, welches dann online automatisch an den Übersetzungsdienstleister übermittelt wird. Nach der finalen Übersetzung generiert TANNER ein HTML-Preview in der Zielsprache und in Englisch. Die englische Übersetzung wird als Referenzsprache durch festgelegte Mitarbeiter immer als erste validiert. Diese Previews stehen dann den jeweiligen Ländervertretungen von B. Braun bzw. Aesculap für die Validierung der Übersetzung zur Verfügung. Der Austausch erfolgt über die Web-Plattform „Language Director“ des Übersetzungsdienstleisters. Nach Abschluss der Validierung werden die Sprachpakete wieder in Astoria eingecheckt, und das finale Dokument wird publiziert und layoutet. Die Ausspielung der unterschiedlichen Publikationsarten (Print, Online, HTML) erfolgt aus einer Quelle. Alle Arbeitsschritte sind durch so genannte „Timestamps“ nachvollziehbar dokumentiert.

Die Lösung: standardisiert, flexibel, zukunftsfähig

Die Vorteile des neuen Prozesses liegen für Konrad Kobel von Aesculap klar auf der Hand: „Durch die hohe Automatisierung wurden die Arbeitsschritte für Übersetzung und Validierung auf ein Minimum reduziert, was Zeit und Geld spart.“ Zudem ist der neu entwickelte Prozess so variabel gestaltet, dass er jederzeit um weitere Sprachen ergänzt werden kann.

Wolfgang Klumpp,
Projektmanager TANNER AG

„Druckkosten senken lautete eine der Zielvorgaben – gleichzeitig wurde aber eine neue Broschüre zum Thema Aufbereitungsverfahren eingeführt. Die Lösung: Aesculap publiziert die Gebrauchsanweisungen für Standardprodukte jetzt auf einfarbigen Faltschlägern, die Dokumentation der Premium-Produkte wird weiterhin als mehrfarbige Broschüre in DIN A4 bzw. A5 umgesetzt.“

TANNER AG
Von-Behring-Straße 8A
D-88131 Lindau

Telefon +49 8382 272-119
Fax +49 8382 272-900

info@tanner.de
www.tanner.de